

Inhalt

Einleitung	11
------------------	----

Ankunft

I. Migrationsregime. Steuerung und Kontrolle zwischen Stadt, Land und EWG	53
1. Die Regulierung der Migration bis 1961	57
1.1. Die »legge contro l'urbanesimo« 1939 und das deutsch-italienische Anwerbeabkommen	58
1.2. Zum Umgang mit Migration in Turin und München	71
2. Die Liberalisierung der Migrationspolitik seit 1961	97
2.1. Die Einführung der Freizügigkeit in der EWG und die Migration in Italien und in die Bundesrepublik	98
2.2. Das Zusammenspiel verschiedener Migrationsregime vor Ort	107
3. Die Problematisierung der Migration seit 1968	133
3.1. Diskussionen über die Freizügigkeit in der EWG und der Anwerbestopp 1973	134
3.2. Städtische Migrationsregime	142
4. Bilanz: Binnen- und Auslandsmigration in der EWG	168
II. Vorstellungsformationen. Wissensbestände und Alltagsrealitäten	175
I. Ankunft in der Stadt bis 1961	181
1.1. Städtebilder – Turin und München als europäische Metropolen	182
1.2. »immigrati« und »Gastarbeiter« – Typologie der Migrantengruppen	193
1.3. Alte Annahmen über Nord und Süd und neue europäische Realitäten	198
1.4. Darstellungen in der Presse und Wahrnehmungen in der Bevölkerung	205

2.	Zusammenleben in der Stadt zwischen 1961 und 1968	220
2.1.	Pressestimmen zwischen Integrationsforderungen und »Ausländerproblem«	221
2.2.	Studien zur Migration in der Stadt	231
3.	Neuankünfte und Nebeneinander seit 1968	237
3.1.	Alte Vorstellungen vom Meridione in Turin, neue (Süd-)Italienbilder in München	239
3.2.	Ankommende und ansässige Migranten in der städtischen Presse	244
3.3.	Gegenseitige Wahrnehmungen von einheimischer und migrantischer Bevölkerung	248
4.	Bilanz: Vorstellungen – Statik im Inland und Wandel im Ausland	255

Lebensbereiche

III.	Arbeit, Beschäftigung, Proteste, Aufstiegschancen	261
I.	Arbeitsmigranten im Betrieb – FIAT und BMW	267
I.1.	Unternehmensentwicklung und Personalpolitik	269
I.2.	Fabrikalltag – Positionen im Betrieb und Konflikte am Arbeitsplatz	293
2.	Politische Partizipation und Proteste	301
2.1.	Voraussetzungen der Teilhabe und Vertretung durch die Gewerkschaften	302
2.2.	Unterschiedliche Protestformen – Ausschreitungen auf der Piazza Statuto 1962 und Fluktuation bei BMW während der 1960er Jahre	310
2.3.	Ähnliche Protestformen – <i>autunno caldo</i> 1969 und »Italiener-Streik« bei BMW 1972	317
3.	Aus- und Weiterbildung zwischen Boom und Desinteresse	332
3.1.	Städtische und betriebliche Maßnahmen bis 1968	337
3.2.	Staatliche und europäische Initiativen – Das Centro per Immigrati Meridionali und das EWG-Programm zur Berufsausbildung italienischer Arbeitnehmer 1961	351
3.3.	Neue betriebliche und städtische Impulse seit den 1970er Jahren	361
4.	Bilanz: Arbeit zwischen Gleichstellung und Unterschichtung	367

IV. Freizeit. Maßnahmen, Konsum, Politik	377
1. Organisierte Freizeit zwischen Segregation und Integration	382
1.1. Die Kirchen als Schrittmacher – Erste Maßnahmen in der Stadt bis 1961	387
1.2. Wachsende Probleme – Städtische und betriebliche Initiativen seit 1961	406
1.3. Städtische Integrationsmaßnahmen seit Ende der 1960er Jahre	424
2. Konsum – Vom Ansparen für die Zukunft zum Genuss der Gegenwart	438
2.1. Zukünftige und gegenwärtige Migrationsziele	440
2.2. Immaterieller Konsum – Bars, Gaststätten und Tanzlokale	448
2.3. Materieller Konsum – Vom Schaufensterschauen zum Autokauf	456
2.4. Geschäftsgründungen in der Gastronomie – Läden und Lokale	466
3. Politische Partizipation in der Stadt	481
3.1. Politische Vereinsgründungen für Migranten – Turin in den 1950er, München in den 1970er Jahren	485
3.2. Regionale Vereinsgründungen von Migranten	497
3.3. Migrantische Interessenvertretung in den 1970er Jahren – Die Consulta Regionale d'Emigrazione in Turin und der Ausländerbeirat in München	502
4. Bilanz: Freizeit zwischen Integration und Rückzug in eigene Welten	507
V. Unterkunft. Kolonie und Diaspora	510
1. Provisorische Wohnlösungen aus Verlegenheit und nach Vertrag bis 1961	515
1.1. Prinzipien der Vermittlung – Informelle Netzwerke und staatliche Garantien	517
1.2. Kurzfristige Maßnahmen – Notunterkünfte und Baracken	524
2. Kollektive Unterbringung zwischen 1961 und 1969	535
2.1. Das Quartiere Immigrati als »Integrationsmaschine« und Ghetto 1961 bis 1974	537
2.2. Die Casa-Albergo per Immigrati und das Unterkunftsheim der Landeshauptstadt München 1961 bis 1968	551
2.3. Unternehmerische Minimallösungen bei BMW seit 1962 und »lager« FIAT 1969	563

3. Arbeitsmigranten auf dem Wohnungsmarkt	582
3.1. Benachteiligung bei der Wohnungssuche	582
3.2. Koloniebildung und Diaspora als Konsequenzen privater und staatlicher Vermittlung	591
3.3. Arbeitsmigranten im sozialen Wohnungsbau – Die Neubausiedlungen Le Vallette und Hasenberg	598
3.4. Wohnen in maroden Altstadtvierteln und Ghetto-Diskussionen	607
4. Bilanz: Unterkunft – Entscheidung zwischen Bleiben und Gehen	616

Schluss. Europäische Arbeitsmigration zwischen Regeln und Traditionen	629
--	-----

Dank	657
----------------	-----

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	661
Abbildungsverzeichnis	663
Ungedruckte Quellen	664
Gesetze, Vereinbarungen, Verordnungen, Verträge, Richtlinien	673
Zeitungen und Zeitschriften	675
Gedruckte Quellen und zeitgenössische Literatur bis 1975	676
Literatur seit 1975	683